



BVR



B-G-A

DEHOGA
DEUTSCHER HOTEL- UND
GASTSTÄTTENVERBAND



Finanzgruppe
Deutscher Sparkassen-
und Giroverband



HDE



ZDH
ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS



ZGV
ZENTRALVERBAND
DEUTSCHER
GEWERBETREIBENDER
VEREINIGUNGEN E.V.

Mut zum Unternehmertum



Synergien
erkennen, finden, bündeln, nutzen

Programm

Juniorentagung-Mittelstand 2004



Mut zum **Unternehmertum!**

Was bringt mir persönlich die Teilnahme an der Veranstaltung?

Sie	ERKENNEN	bei der Juniorentagung die großen persönlichen Möglichkeiten und Chancen eines aktiven Networking.
Sie	FINDEN	als Partner für Ihr persönliches Netzwerk Juniorinnen und Junioren aus den verschiedensten Branchen.
Sie	BÜNDELN	Ideen und Know-how aus den Branchen zum Vorteil für Ihren Erfolg.
Sie	NUTZEN	die Erfahrung Ihrer Kolleginnen und Kollegen und erhalten das Fundament für leistungsstarke, regionale Kooperationen und haben breiten Raum zum Meinungsaustausch und zur Diskussion.

Vision: **Netzwerk Junioren**



Freitag, 1. Oktober 2004

Willkommen in Montabaur!

Check-in mit vielen Extras!

ab 17:00 Uhr

Jahrmarkt der Innovationen und Visionen

Auf dem gesamten Gelände der ADG werden Innovationen und Visionen rund um Ihre Zukunft erlebbar! Lernen Sie sich kennen!



ab 20:00 Uhr

Come-together-Party „Fiesta Mexicana“

auf dem Schlossberg: Comedy und Musik mit dem Besten aus den 70ern, 80ern, 90ern und dem Allerbesten von heute – präsentiert von einem bekannten Radio-Moderator. Lassen Sie sich überraschen!



dazwischen

Höhenfeuerwerk

Samstag, 2. Oktober 2004

09:30 Uhr

Haben Sie **Mut zum Unternehmertum!**:

Welche Konzepte helfen **uns** im Mittelstand – was erwarten wir?

Schlagabtausch mit Diskussion

- **Wolfgang Clement**, SPD, Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Berlin
- **Dr. Silvana Koch-Mehrin**, FDP, Spitzenkandidatin der FDP bei der Europawahl 2004*
- **Christian Wulff**, CDU, Ministerpräsident, Niedersachsen*
- **Thilo Bräuninger**, Bundesvorsitzender Handwerksjunioren
- **Vertreter der Junioren**

aus dem Einzelhandel, Großhandel und Handwerk

Moderation: **Elke Frauns**, MA, Politologin, Dortmund

14:00 Uhr

Jahrmarkt der Innovationen und Visionen

... Ihre **Zukunft** wird **konkret!** (Inhalte siehe Seite 4/5)

abends

Der Berg ruft! – **Ritterfest auf Schloss Montabaur** – deftig – heftig – live!

Sonntag, 3. Oktober 2004

ab 10:00 Uhr

Jazz-Brunch für Ausgeschlafene und Aufgeweckte!

14:00 Uhr

Bis zum nächsten Mal! Gute Heimreise!



Programm

Juniorentagung-Mittelstand 2004

Samstag, 2. Oktober 2004 – Jahrmarkt der Innovationen und Visionen

Zeit	Sektion 1: Change Management – Wie gestalte ich mein Unternehmen zukunftsorientiert?	Sektion 2: Übernahmefinanzierung – Wie sichere ich den Generationswechsel finanziell ab?
14.00 – 14.30 Uhr	Investitionsstau, Erscheinungsbild und technische Ausstattung <i>Günther Hillmann, Hillmann Consulting</i>	Finanzierungsinstrumente <i>Susanne Engelen, KfW-Mittelstandsbank</i>
14.45 – 15.15 Uhr	Die saubere Positionierung am Markt: A und O für den Erfolg <i>Robert Medelnik, BBE</i>	Ertragsaussichten und Firmenbewertung: keine Hexerei <i>Karsten Burbach, BBE</i>
15.30 – 16.00 Uhr	Investitionsstau, Erscheinungsbild und technische Ausstattung <i>Günther Hillmann, Hillmann Consulting</i>	Finanzierungsinstrumente <i>Susanne Engelen, KfW-Mittelstandsbank</i>
16.15 – 16.45 Uhr	Die saubere Positionierung am Markt: A und O für den Erfolg <i>Robert Medelnik, BBE</i>	Ertragsaussichten und Firmenbewertung: keine Hexerei <i>Karsten Burbach, BBE</i>
17.00 – 17.30 Uhr	Investitionsstau, Erscheinungsbild und technische Ausstattung <i>Günther Hillmann, Hillmann Consulting</i>	Finanzierungsinstrumente <i>Susanne Engelen, KfW-Mittelstandsbank</i>
17.45 – 18.15 Uhr	Die saubere Positionierung am Markt: A und O für den Erfolg <i>Robert Medelnik, BBE</i>	Ertragsaussichten und Firmenbewertung: keine Hexerei <i>Karsten Burbach, BBE</i>

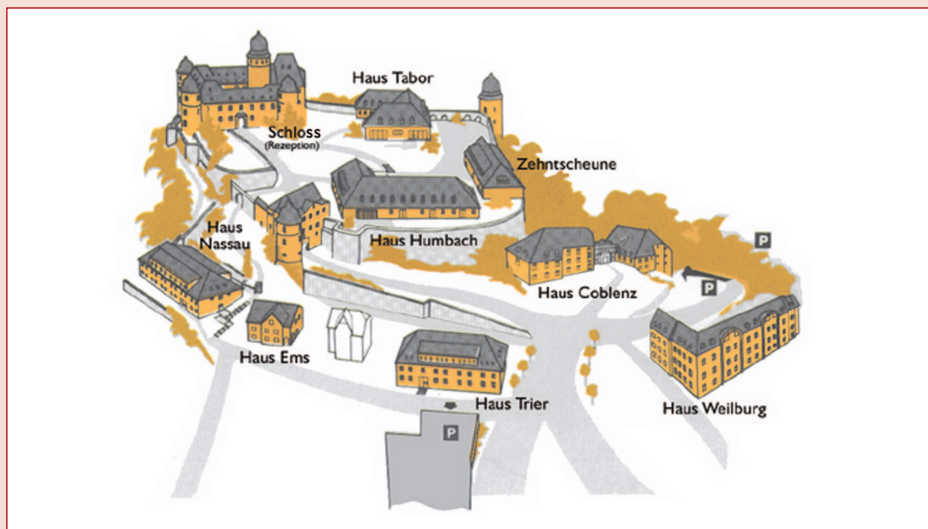


Sektion 3: Anforderungen an Führungskräfte – was macht eine erfolgreiche Führungskraft aus?	Sektion 4: Potenzialanalyse – wo liegen meine persönlichen Stärken/Schwächen?	Sektion 5: Qualifizierungsmöglichkeiten – welche Wege führen nach oben – welcher ist der richtige für mich?
Die Herausforderung: Wandel als Bedrohung – Wandel als Chance <i>Dirk Hecking,</i> <i>BBE</i>	Potenzialanalyse – wo liegen meine persönlichen Stärken/Schwächen? <i>Hartkopf & Cie.</i> <i>Personalberatung</i>	Karriereplanung in der Praxis <i>Vertreter Einzelhandel: N.N.</i>
Gelebtes Kontaktmanagement, gestaltetes Networking <i>Manfred Eichtinger,</i> <i>W.I.N.2 Beratungs GmbH</i>	<i>Die Referenten stehen noch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung</i>	ADG-Spezial
Die Herausforderung: Wandel als Bedrohung – Wandel als Chance <i>Dirk Hecking,</i> <i>BBE</i>		Karriereplanung in der Praxis <i>Vertreter Handwerk: N.N.</i>
Gelebtes Kontaktmanagement, gestaltetes Networking <i>Manfred Eichtinger,</i> <i>W.I.N.2 Beratungs GmbH</i>	Potenzialanalyse – wo liegen meine persönlichen Stärken/Schwächen? <i>Klaus Bräuer,</i> <i>InnovationsTeam</i>	ADG-Spezial
Die Herausforderung: Wandel als Bedrohung – Wandel als Chance <i>Dirk Hecking,</i> <i>BBE</i>	<i>Die Referenten stehen noch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung</i>	Karriereplanung in der Praxis <i>Vertreter Großhandel: N.N.</i>
Gelebtes Kontaktmanagement, gestaltetes Networking <i>Manfred Eichtinger,</i> <i>W.I.N.2 Beratungs GmbH</i>		ADG-Spezial

Organisatorisches

Juniorentagung-Mittelstand 2004

Lageplan Schloss Montabaur:



Termin: 1. - 3. Oktober 2004

Veranstaltungsort: Schloss Montabaur

Tagungskosten:

€ 198,- (statt € 500,- dank unserer Sponsoren!)

Die ADG als Partner der Kooperationen: Mit der Entrichtung der Tagungskosten erhalten Sie einen **persönlichen Gutschein** (nicht übertragbar) über **€ 100,-**, den Sie als Teilnehmer eines ADG-Seminars für Gewerbliche Genossenschaften und Verbundgruppeneinlösen können, gültig bis spätestens 31.12.2005.

Übernachungskosten:

€ 75,-/Übernachtung inkl. Vollpension im 4-Sterne-Hotel Schloss Montabaur (oder vergleichbar)

Anmeldeschluss:

30. Juni 2004 (Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.)

Anreise:

Die Anreise erfolgt individuell. Die Deutsche Bahn AG gewährt bei Gruppenreisen ab 6 Teilnehmern einen Rabatt von bis zu 70%. Über die genauen Konditionen informieren wir Sie rechtzeitig.



Wie bieten Ihnen die Möglichkeit einer individuellen Tagung im Vorfeld der Veranstaltung (ab Donnerstag, 30.09.2004, 12:00 Uhr bis Freitag, 1.10.2004, 12:00 Uhr). Bitte fordern Sie Ihr persönliches Angebot bei der ADG an. Auch hier werden die Anfragen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Anmeldung und weitere Informationen:

Joel Smolibowski, Produktmanager
Akademie Deutscher Genossenschaften ADG
Schloss Montabaur
56410 Montabaur
Tel.: 02602 / 14-184
Fax.: 02602 / 1495-184
e-mail: joel_smolibowski@adgonline.de

Petra Meißenburg
Zentralverband Gewerblicher Verbundgruppen e.V.
Verbändehaus, Am Weidendamm 1A
10117 Berlin
Tel.: 030 / 590 09 96 18
Fax.: 030/ 590 09 96 17
e-mail: p.meissenburg@zgv-online.de

Maika Mondorf
Akademie Deutscher Genossenschaften ADG
Schloss Montabaur
56410 Montabaur
Tel.: 02602 / 14-146
Fax.: 02602 / 1495-146
e-mail: maika_mondorf@adgonline.de

Anmeldung

Juniorentagung-Mittelstand 2004

0 26 02 / 14 95-184

copy
& fax

...oder per Post an:

Akademie Deutscher Genossenschaften ADG
Herrn Joel Smolibowski
Schloss Montabaur
56410 Montabaur

Absender:

Verbundgruppe/Unternehmen

Telefon/Telefax

e-mail

Postfach/Straße

Ansprechpartner

PLZ/Ort

Hiermit melden wir verbindlich _____ Junioren zur **Juniorentagung-Mittelstand 2004** auf Schloss Montabaur an.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie einen Vordruck zur namentlichen Meldung der Teilnehmer. Nach Rücksendung des Meldevordrucks (spätestens bis zum 30.06.2004) senden wir Ihnen unverzüglich Ihre Teilnahmebestätigung mit weiteren Informationen, Gutscheinen etc. zu. Alle Anmeldungen, die nach dem 30.06.2004 eingehen, können nur unter dem Vorbehalt freier Plätze bearbeitet werden, sind aber grundsätzlich möglich.

Stornofristen:

Abweichend von den AGB der ADG können Sie eine kostenlose Stornierung Ihrer Anmeldung nur bis zum 30.06.2004 vornehmen; danach ist es erforderlich, einen Ersatzteilnehmer zu senden, andernfalls werden die Tagungskosten in voller Höhe und die Übernachtungskosten in voller Höhe fällig, soweit die Zimmer nicht anderweitig vergeben werden können.

Datum

Unterschrift und Stempel